

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 195.

Sonntag den 21. August

1864.

Anwendung der Photographie für technische und wissenschaftliche Zwecke.

Einen wichtigen und interessanten Gegenstand bildet die Anwendung der Photographie für die Zwecke der Kunstindustrie und der Wissenschaften, wenn auch dieselbe für jetzt nur erst als Photographie der Zukunft zu bezeichnen sein möchte, da, wenn nicht alle, so doch die meisten Verfahrensarten noch Versuche sind, welche, in der Entwicklung begriffen, erst in der Zukunft zu voller Geltung kommen werden. Wir wollen die wichtigsten dieser Versuche kurz im Folgenden zusammenstellen, indem wir dabei im Wesentlichen den Angaben folgen, welche H. Heinelein in seinem trefflichen „Photographikon“ giebt.

Bald nach dem Bekanntwerden des Daguerre'schen Verfahrens, photographische Abbildungen auf silberplattirten Kupfertafeln herzustellen, entstand auch der Wunsch, diese Bilder durch den Druck zu vervielfältigen. Man stellte verschiedene Versuche an, um entweder die das Lichtbild selbst tragende Platte mit Schwärze zu versehen und abzudrucken, oder von ihr auf galvanischem Wege Abdrücke zu erzeugen. Diese Versuche konnten aber zu keinem für die Praxis brauchbaren Resultat führen, weil die Oberflächenveränderung, durch welche das Bild entstand, eine viel zu geringe war; man wendete sich daher dem von Niépce ursprünglich verfolgten Verfahren zu, einen lithographischen Stein oder eine Metallplatte mit Asphalt zu überziehen. So überzog Macpherson den lithographischen Stein, indem er auf demselben eine Lösung von Asphalt in Aether verdunsten ließ, befestigte auf ihm ein Glasnegativ und setzte dann das Ganze dem Lichte aus. Nach dem Exponiren werden alle losen Asphalttheilchen mittelst Aether entfernt und der Stein wird, wenn das Bild befriedigend ausgefallen ist, wie eine Kalkzeichnung, aber mit weniger Säure,

geätzt und auf gewöhnliche Weise mit Gummi überzogen, worauf er am folgenden Tage zum Drucken fertig ist; er kann etwa 500 gute Abdrücke, Photolithographien, liefern. Das Verfahren ist vielfach abgeändert worden; wir wollen hier aber nur noch die Methoden von Cutting und Bradford hervorheben, welche den Stein mit einem Gemische von doppeltchromsaurem Kali, Gummi und Zucker überziehen; das Bild wird nicht unter einem Negativ, sondern in einem Positiv der Sonne ausgesetzt und das so erhaltene negative Bild wird nach eigenen Verfahrensarten behandelt. Führt man dann eine geschwärzte Druckerwalze über das Bild, so bleibt die fette Tinte auf den weißen Partien, haftet aber nicht auf den schwarzen; das Abziehen der Bilder geschieht wie gewöhnlich. Ueberträgt man das photographische Facsimile eines Bildes auf Zink, so daß man die Bilder auf dieselbe Weise vervielfältigen kann wie eine Zeichnung auf lithographischem Steine, so bezeichnet man dies als Photozinkographie, während bei der Photoxylographie Vorzeichnungen auf Holz für den Holzschnyder durch die Photographie dargestellt werden; so überzieht man z. B. bei dem Verfahren von Spence das Holz mit Eiweiß, dann mit einer wässerigen Lösung von Hausenblase und Kochsalz, erwärmt, um das Eiweiß zum Gerinnen zu bringen, bringt dann die Silberlösung auf und copirt genau so, als wenn man auf Papier arbeitete. Hieran schließt sich die Photochalcographie, Photoglyphie, die photographische Aetzung auf Stahl und Kupferplatten, für welche wir als Beispiel ein Verfahren von Talbot erwähnen wollen, bei welchem eine mit Gelatine und doppeltchromsaurem Kali überzogene Stahl- oder Kupferplatte mit einem negativen Bilde überdeckt dem Lichte ausgesetzt, dann in ein reines Wasserbad gebracht und einige Male in starken Spiritus getaucht wird, wodurch alle Gelatine mit doppeltchromsaurem Kali

an den Stellen von der Platte entfernt wird, welche die Lichter der Natur repräsentiren, wo also der Uebergang durch die Exposition nicht verändert wurde. Uebergießt man dann die Platte mit einem Aetzmittel, welches das Metall, aber nicht den Uebergang angreift, z. B. einer Platinchloridlösung, so erhält man eine vertiefte Zeichnung. Endlich gehört hierher noch die von Preßsch in Wien erfundene Photogalvanographie, ein Verfahren nämlich, nach einer Photographie auf galvanischem Wege eine Kupferplatte herzustellen, welches darin besteht, daß man auf einer Glasplatte, die mit einer Mischung von doppeltchromsaurem Kali und Gelatine zc. überzogen ist, ein photographisches Bild erzeugt und dann Wasser darüber gießt. Gelatine schwillt durch Wasser an, verliert aber diese Eigenschaft, wenn es durch Licht und doppeltchromsaures Kali verändert ist; es schwellen also die Theile der Platte auf, auf welche das Licht nicht einwirkte, während die, auf welche es wirkte, bleiben wie sie waren. Man braucht dann nur eine Guttaperchamatrixe von dem Bilde zu nehmen und auf diese Kupfer galvanisch niederzuschlagen; die so erhaltene Kupferplatte wird in gewöhnlicher Weise abgezogen. Nicht weniger interessant sind die Versuche, die man mit Anwendung der Photographie auf andere Gebiete der Technik gemacht hat. Wir erinnern an die Photographien auf weiße Seide, von denen Raffon auf der letzten Londoner Ausstellung sehr schöne Muster ausgestellt hatte und welche für Lampenschirme, Fensterverzierungen, Möbelüberzüge, Kleider zc. verwendet werden. Theilweis ausgezeichnete Erfolge hat man in England und Frankreich bereits mit der Anwendung der Photographie zum Zeugdruck gemacht, indem man die Gewebe mit einer Lösung des gegen Licht außerordentlich empfindlichen doppeltchromsauren Kali imprägnirt, ein Papier oder ein dünnes Metallblech, worauf ein Muster ausgeschnitten ist, darauf legt und beides dem Lichte aussetzt. Das Gewebe färbt sich dann sehr merklich an allen Stellen, wo das Licht durchgedrungen ist; das Muster hat eine blaßrothe Farbe, welche ganz echt ist und sich als Mordant mit dem Krapp, dem Blauholze zc. zu verbinden vermag.

(Schluß folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Ulrichsparochie: Den 14. August der Handarbeiter Schneider mit G. F. Kittelmann. — Den 16. der Tischlermeister Scheffelman mit J. D. Balcke.

Moritzsparochie: Den 14. August der Schiffscapitain Motschenbach mit J. F. S. Gardt.

Neumarkt: Den 14. August der Handarbeiter Käßler mit A. Zander.

Geborene:

Mariensparochie: Den 2. Januar dem Handarbeiter Seydewitz ein S., August Emil Franz. — Den 11. Mai dem Schuhmacher Mennecke eine T., Marie Sophie Elisabeth. — Den 27. Juni dem Schuhmachermeister Rauchsfuß ein S., Carl Otto. — Dem Handelsmann Lühner eine T., Margarethe Christiane Hedwig. — Den 29. dem Sattlermeister Abelmann ein S., Carl Wilhelm. — Den 18. Juli dem Steinbauer Theile eine T., Friederike Bertha Louise. — Den 22. dem Handarbeiter Preßsch eine T., Marie Friederike Auguste. — Den 25. dem Maurer Becker eine T., Helene Martha. — Den 27. dem Handarbeiter Kottig eine T., Friederike Pauline Antonie. — Den 14. August dem Kaufmann Langsch eine T., todtgeb. — Den 16. dem Bahnarbeiter Kreuzmann eine T., todtgeb.

Ulrichsparochie: Den 21. April dem Gepäcd-Expediten Karpa eine T., Clara Charlotte Hedwig. — Den 18. Juni dem Bahnhofsarbeiter Ohme eine T., Caroline Henriette Auguste. — Den 29. dem Zimmermann Starke eine T., Louise Juliane Rosamunde Anna Clara Amalie Bertha Antonie. — Den 3. Juli dem Schneidermeister Isaac ein S., Paul Franz Max. — Den 10. dem Musiklehrer Heller eine T., Marie Louise Clara Elisabeth. — Den 17. dem Schneidermeister Wettin eine T., Clara Ida.

Moritzsparochie: Den 23. Mai dem Schuhmacher Althoff eine T., Marie Caroline Henriette Auguste Clara. — Den 30. Juni dem Schmied Rosche ein S., Friedrich Franz Hermann. — Den 18. Juli dem Lehrer an der städt. Volksschule Helbing ein S., Ernst Carl. — Den 19. dem Zimmermeister Hecker eine T., Amalie Hen-

riette Anna. — Den 31. dem Handarbeiter Kolze eine L., Christiane Henriette Friederike. — Den 15. August dem Halloren Köppchen ein S., todtgeb.

Domkirche: Den 5. Juli dem Pfannenschmied Hammer eine L., Ida Auguste.

Neumarkt: Den 23. Juli dem Königl. Bühnenmeister Pönitsch ein S., Emil Christian Carl Gustav. — Den 29. dem Budenträger Rudolph eine L., Caroline Auguste Mathilde.

Glauch: Den 24. Mai dem Handarbeiter Saalman ein S., Gottlieb Franz Willy. — Den 26. Juli dem Factor der Ganstein'schen Bilddruckerei Bopardt eine L., Erdmuth Johanne. — Den 2. August dem Böttcher Abendroth eine L., Friederike Christiane Louise.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 10. August der Braugehülfe Eichhorn aus Nürnberg, 40 J. 1 M. Lungenlähmung. — Den 11. des Handarbeiters Strebe aus Trotha L. Auguste, 11 J. Gehirnlähmung. — Den 13. eine unehel. L., Anna, 2 M. 23 J. Kehlkopfentzündung. — Den 15. eine unehel. L., Anna Theresie Wilhelmine, 1 M. 17 J. Schwäche. — Der Schuhmachermeister Runge, 68 J. 10 T. Altersschwäche. — Den 16. des Klempnermeisters Regel S. Johann Rudolf, 1 J. 4 M. 23 T. Abzehrung.

Ulrichsparochie: Den 10. August des Torffabrikanten Dehmel L. Anna, 24 T. Wundrose. — Den 11. des Tanzlehrers Wipplinger S. Robert, 6 M. Gehirnentzündung.

Moritzparochie: Den 12. August der Maurer Moritz, 35 J. 9 M. Abzehrung. — Der Packmeister Tientel, 50 J. 5 M. 9 T. Nervenschlag. — Den 13. des Kaufmanns Fritsch S. Albert, 2 J. 1 M. Lungenlähmung. — Den 15. des Halloren Köppchen S. todtgeb. — Den 16. des Schneiders Ermisch Ehefrau, 28 J. Gehirnschlag.

Stadtfrankenhaus: Den 14. August der Musikus May, 44 J. 1 M. 24 T. Brustkrankheit. — Den 15. der Handarbeiter Jonas, 53 J. 3 M. 13 T. Lungentuberkulose.

Domkirche: Den 9. August des Post-Packboten Keiling S. Carl Friedrich, 10 M. 1 W. 2 T. Brechdurchfall.

Neumarkt: Den 11. August des Maurers Dittmar Ehefrau, 28 J. 2 M. Lungenschwindsucht.

Glauch: Den 10. August des Fabrikarbeiters Lindner L. Marie, 3 M. 4 T. Krämpfe. — Den 15. des Bäckermeisters Elysch L. Hedwig, 2 M. Schwäche.

Herausgeber: Dr. Nasemann.

Bekanntmachungen.

Die Zeichner von Beiträgen zu dem Kanalbau von dem Kaulenberge durch die große und kleine Ulrichsstraße, welche die zweite am 1. d. M. fällig gewordene Rate noch nicht gezahlt haben, fordern wir hierdurch auf, dieselbe binnen acht Tagen an die Kämmererei zu zahlen, widrigenfalls wir gegen die Säumigen klagbar werden müssen.

Halle, den 19. August 1864.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Als jedenfalls hier oder in der Umgegend gestohlen sind in Beschlag genommen:

1 Kopfkissen nebst Ueberzug, 2 Kinderkissenzüge, 1 Kindermantel, 1 gewirktes wollenes neues Kinderjäckchen, 1 neues Kinderjäckchen von Doppelstoff, 3 wollene Kinderunterrockchen, 1 fattenenes Kinderkleidchen, 2 Kinderjäckchen, 5 weiße Windeln, von denen einige aus Servietten gefertigt, 4 Kinderhemdchen, 2 weiße gestrickte Wickelbänder, 7 weiße gestrickte u. gehäkelte Nachtmützen, 1 gehäkelte wollene Kindermütze, 2 weiße wollene Windeln, aus einem Unterrocke gefertigt, 1 Paar wollene Kinderjäckchen, 2 Paar wollene Kinderstrümpfe, 3 blaue bunte Schnupftücher, 1 Paar schwarzwollene Frauenstrümpfe, 1 dreizipfliches Halstuch, 1 Stück weißes und 1 Stück rothes Band, sowie einige Reste von verschiedenem Zeug, 1 weißer Tragkorb, 2 Windeln, 1 Kopfstuch und 1 Tischmesser.

Die Eigenthümer werden ersucht, sich baldigst im Bureau der Polizei-Commissarien melden zu wollen.
Halle, den 16. August 1864.

Die Polizei-Verwaltung.

Bauholz-Auction

Montag Nachmittags 2 Uhr u. Schlamm Nr. 9.

Neue geräucherte Lachsheringe
empfehlst
C. Müller.

Als billigstes Brennmaterial: Kohlen à 5 Sgr. u. Kokes à 4 Sgr. pr. Schfl.
Briquettes à 20 Sgr. pr. 100 b. Mann & Söhne.



Dampfschiff Fortuna.



Sonntag, Montag und Dienstag bei günstigem Wetter Luftfahrten nach
der Rabeninsel. Abfahrt wie gewöhnlich.

Gambrinus. Den früheren Verehrern des alten echten Schweigenheimers
wird dasselbe von jetzt ab wieder offerirt.

Freie Gemeinde.

Montag den 22. und Dienstag den 23.
August Abends 7³/₄ Uhr wird Herr **N. E. Wis-**
licenus aus Berlin im Saale des Engli-
schen Hofes zwei zusammenhängende Vorträge
halten über das Thema: **Das höchste Lebens-**
princip Jesu und die Durchführung des-
selben, wozu die Mitglieder und Freunde der
Gemeinde hierdurch einladet **der Vorstand.**

Münchener Brauhaus.

Dienstag den 23. d. Mts. **Braunbier**, Don-
nerstag den 25. **Broihan** und Freitag den 26.
Braunbier.

Stadt-Theater in Halle.

Sonntag den 21. August: Gastspiel der berühm-
ten Künstlerin Fräulein **Ottilie Genée: Die**
Zwillinge, oder: **Die Dame aus Paris**
und der Schusterjunge aus Lyon. Romi-
sches Original-Characterbild in 4 Akten von J.
P. Trautmann. Zum Schluß: **Das Rendez-**
vous in Siebichenstein, oder: **Eine Berli-**
ner Bonne. Genrebild mit Gesang und Tanz
in 1 Akt von R. Hahn.

Im ersten Stück: „Française von Beauville“,
„Charles, Schusterjunge“, Zwillinge; im zweiten
Stück: „Guste, Kindermädchen“ — Fräul. Ottilie
Genée, als Gast.

Billets zu allen Plätzen sind bei den Herren
Stoy (Leipzigerstraße), **B. Schmidt & Co.**
und **Sockel** (gr. Ulrichsstraße) zu haben.

Die Direction.

Sommer-Theater in Halle.

(In der „Weintraube.“)

Montag den 22. August: **Otto Bellmann,**
oder: **Hier ist ein Mann zu verheirathen.**
Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von D. Ka-
lisch. Musik von Conradi.

Die Direction.

Freyberg's Garten.

Sonntag den 21. August **Militair-Concert.**
Anfang 3¹/₂ Uhr. Ende 10 Uhr. **F. Fiedler.**

Rauchfuss's Etablissement in Diemitz.

Sonntag den 21. August **Concert.**
Anfang 4 Uhr. **F. Fiedler.**

Restauration zur „gold. Egge.“

Sonntag den 21. August Nachm. 4 Uhr **Sack-**
hüpfen. Das Töpschen Raumburger Felsenkeller-
Lagerbier 1¹/₄ Sgr. — Montag den 22. **großes**
Concert, ausgef. v. d. Döblauer Berghautboisten.
Mit eintret. Dunkelheit **Illumination** d. Gartens
u. **großes Brillantfeuerwerk**, abgebrannt v.
e. Ersürmer d. Düppeler Schanzen. Zum Schluß:
gr. Höllenfahrt. Anf. 7¹/₂ Uhr. Entrée 1¹/₂ Sgr.

Zur „guten Quelle.“

Sonnabend, Sonntag und Montag verzapfe ich
Raumburger Felsenkeller La-
gerbier, wie noch nie dagewesen.
Ich erlaube mir meine geehrten Gäste darauf auf-
merksam zu machen. **Victor Schädlich.**

Eremitage.

Sonntag 4 Uhr **Tanzvergnügen.** **C. Freyer.**

Fidelitas. Sonntag den 21. August
Abends 7 Uhr **Ball** im
Bürgergarten. **Der Vorstand.**

Gesellschaft Minerva.

Sonntag den 21. August 5 Uhr **Kränzchen**
im **Odeum.** **Der Vorstand.**

Astrea.

Unser Kränzchen findet Sonntag den 21. Au-
gust im Lokal zum **Hafen** statt. **D. Vorst.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

(Beilage.)